

dazu die neuesten Zeitungsmeldungen und Bilder von den Kämpfen. Diese Agitation, unterstützt durch Literatur, stand unter dem Motto „Brennpunkt Orient“. Dies fand bei den Vorübergehenden starke Beachtung und entfachte lebhaft Diskussionen. Es gab einen steigenden Umsatz an solchen Büchern wie „Brennpunkt Orient“ von Felkel, „Arabische Reise“ von Scheer, „Kämpfendes Iran“ von Alavi und anderen.

Der Sekretär für Agitation/Propaganda der Kreisleitung Jessen und der erste Sekretär der Kreisleitung Greiz finden auch noch Zeit, persönlich von Zeit zu Zeit die Volksbuchhandlung aufzusuchen, um sich vom Stand der politischen Arbeit und von der Planerfüllung zu überzeugen und an Ort und Stelle zu helfen. Die Genossen der Volksbuchhandlungen in Magdeburg, Rostock, Perleberg, Suhl, Königs Wusterhausen, Seelow, Fürstenwalde haben bei der Berichterstattung vor dem Büro der Bezirks- und Kreisleitungen Maßnahmen festgelegt, die zur Qualifizierung der Mitarbeiter des Volksbuchhandels beitragen werden. Sie untersuchen unter anderem: Wie organisieren wir die politische Arbeit mit der Literatur? Welche Verbindung haben die Mitarbeiter der Volksbuchhandlungen zu Grundorganisationen und Funktionären in Betrieben und Verwaltungen? Wie ist die kadermäßige Besetzung der Volksbuchhandlungen? Wie ist die Außenarbeit organisiert? Wo gibt es Agenturen-Vertriebsmitarbeiter? Ist die Buchhandlung rentabel? Sie stellten sich auch die Aufgabe, dafür zu sorgen, daß die Literaturobmannen aus den Grundorganisationen sämtliche Parteiliteratur sofort beim Empfang bezahlen. Spätestens sechs bis acht Wochen nach der Auslieferung darf es im Volksbuchhandel keine offene Literaturrechnung mehr geben. Die Kreise Seelow, Bernau, Stendal, Greiz, Lobenstein, Forst und Weißwasser haben dies bereits auf solche Weise gelöst.

Diese Möglichkeiten bestehen aber doch in allen Kreisleitungen. Dennoch gibt es zum Beispiel im Bezirk Cottbus noch zehn Kreisleitungen, die dem Volksbuchhandel keine Gelegenheit gaben, über die Erfüllung ihrer Aufgaben zu berichten.

Die Zeiten, wo von seiten der Kreisleitungen nur die Literatur aufgeschlüsselt oder mal mit dem Literaturobmann und dem Volksbuchhandel über Literaturschulden gesprochen wurde, sollten endgültig der Vergangenheit angehören. Die Initiative der Abteilung Agitation/Propaganda der Bezirksleitung Gera ist deshalb für alle Bezirksleitungen ein gutes Beispiel. Sie führte vom 28. Januar bis 30. Januar 1959 einen Dreitagelehrgang mit Genossen aus den Abteilungen Agitation/Propaganda der Kreisleitungen, den Volksbuchhandlungen und den Bibliotheken durch. Beraten wurden der Stand der politischen Massenarbeit im Bezirk Gera, die Aufgaben der literaturverbreitenden Institutionen nach dem V. Parteitag, Fragen des dialektischen Materialismus. Es fand auch eine Buchbesprechung über „Der Fälscher“ statt.

Die Losung „Der lesende Arbeiter ist der wissende Arbeiter“ kann nur dann verwirklicht werden, wenn sich die gewählten Parteileitungen dafür verantwortlich fühlen **und** wenn **sie** dafür sorgen, daß auch die Genossen in den **Massenorganisationen sich für eine systematische** Verbreitung unserer sozialistischen **Literatur euisetzen**.

Kurt Venske  
Mitarbeiter der Abteilung Parteibetriebe beim ZK